



Diese Fotomontage macht deutlich, wie sich die Skulptur Zehn Hufen von Volker Heidemann auf dem Dorfplatz neben dem stillgelegten Brunnen einpassen würde. Fotomontage Volker Heidemann

Entscheidung über Zehn Hufen steht bevor

Seit vier Jahren arbeitet Volker Heidemann an der Skulptur, die er der Gemeinde schenken will

Wattenbek. Volker Heidemann, Kulturkreismitglied und Gemeindevertreter (Wählergemeinschaft) will, wie berichtet, seine Skulptur „Zehn Hufen“ der Gemeinde schenken – am Donnerstag wird die Gemeindevertretung darüber beraten. Als Standort für das Kunstwerk aus rostfreiem Edelstahl ist der Dorfplatz zwischen Schulstraße, Wilhelm-Stabsstraße und Dorfstraße im Gespräch.

Bürgermeister Uwe Bräse

(CDU) wird sich wie Heidemann als Kulturkreis-Mitglied für befangen erklären und nicht mit debattieren. „Ich rechne aber mit einer munteren Diskussion. Ich weiß, dass nicht alle dafür sind.“ Er finde das Projekt allerdings gut. Um es schnellstmöglichst auf den Weg zu bringen, habe er das Thema auch nicht in die Ausschüsse, sondern gleich in die Gemeindevertretung gegeben, so Bräse.

Der studierte Kunstszierher Heidemann machte deutlich:

„Wenn man etwas geschenkt bekommt, muss man schon genau begründen, wenn man es nicht will.“ Seit vier Jahren arbeitet er an dem Kunstwerk. Symbolisch soll durch die zehn Flugscharen an drei Masten das alte Dorf Wattenbek dargestellt werden, das seit Jahrhunderten immer aus zehn Bauernhöfen bestanden hatte. Kosten werden nicht auf die Kommune zukommen. Als Sponsor für die Material- und Herstellungskosten will er den Blindnieten-

Hersteller Gesipa gewinnen. Die Gemeinde müsste nur für ein festes Fundament auf dem Dorfplatz sorgen. Volker Heidemann hat bereits einen Sponsor präsentiert. Bräse machte aber deutlich, dass die Frage der Urheberrechte vor einer Übernahme durch die Gemeinde vertraglich geklärt sein müssten.

fs

■ Gemeindevertretung, morgen, ab 19.30 Uhr, Schalthaus, Reesdorfer Weg 4b